

Alles Gute.



KVBW · Postfach 80 06 08 · D-70506 Stuttgart

CDU/JL-Gemeinderatsfraktion
und CDU Stadtverband Waghäusel
Fraktionsvorsitzenden / Stadtverbandvorsitzende
Herrn Roland Liebl / Frau Aylin Arabaci-Pfab
Flattacher Str. 52
68753 Waghäusel

Kassenärztliche Vereinigung
Baden-Württemberg

Der Vorstand

Postfach 80 06 33
D-70506 Stuttgart

Albstadtweg 11
D-70567 Stuttgart

Telefon 0711 7875-0
Telefax 0711 7875-3261

www.kvbawue.de
dr.fechner@kvbawue.de

Ihre Nachricht	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
31.12.2013		Dr. JF/scho	-3212	10.01.2014

Ärztlicher Notfalldienst Kirrlach

Sehr geehrte Frau Arabaci-Pfab,
sehr geehrter Herr Liebl,

Ihre Fragen beantworte ich gerne wie folgt:

Die Reform des vertragsärztlichen Notfalldienstes verfolgt das Ziel, durch Konzentration von Standorten, Zusammenlegung von Dienstbezirken und Verlagerung von Notfallpraxen an Krankenhäusern, die Dienstbelastung zu reduzieren und die Gebote der Wirtschaftlichkeit einzuhalten.

Für Notfallpraxen ohne Klinikanbindung wie z. B. Waghäusel ist mittelfristig keine Bestandsgarantie gegeben, auch im aktuellen Koalitionsvertrag ist die Kooperation in der Notfallversorgung der Bevölkerung zwischen KVBW und Krankenhausambulanzen eingefordert.

Der Standort Kirrlach wird am Wochenende tagsüber weitergeführt, die Fahrbereitschaft werktäglich zusammen mit Bruchsal organisiert werden.

Sie kritisieren die Informationspolitik der KVBW – über zahlreiche Informationsveranstaltungen haben wir die Ärzte informiert, der Städte und Gemeindegtag sowie der Landkreistag wurden direkt von uns informiert und über den Landesbeirat ständig auf dem Laufenden gehalten.

Gerne gebe ich aber Recht, dass Kommunikation immer verbessert werden kann - vorausgesetzt wir haben die personellen und finanziellen Ressourcen dafür.

Eine ernste Nebenwirkung der Reform ist aber in der Tat, dass Patienten zukünftig ggf. weitere Fahrtstrecken auf sich nehmen müssen. Andererseits gehen heute schon, obwohl ein gut funktionierender und qualitativ hochwertiger Notfalldienst vorgehalten wird, 30 % der Notfallpatienten direkt in eine Krankenhausambulanz unter Umgehung von Notfallpraxen. In der Landeshauptstadt haben Bürger in der Ortsrandlage von Stuttgart bis zur Notfallpraxis ebenfalls einen Anfahrtsweg von ca. 30 Minuten.

Abschließend wende ich mich an Sie als verantwortliche Kommunalpolitiker und Meinungsbildner mit einer Bitte.

Wenn Sie die Grundintension unserer Reform, die sicher nicht aus einer Laune heraus oder mangels anderweitiger Beschäftigung entstanden ist, mittragen können, sollten diese notwendigen Veränderungen der Bevölkerung erläutert werden, statt jede Veränderung als unzumutbar abzulehnen.

Uns eint doch die Sorge um eine nachhaltige ärztliche Versorgung tagsüber – auch in Ihrem Bereich sind schon einige Hausarztpraxen schwer oder gar nicht mehr nachbesetzbar. Die Entlastung im Bereitschaftsdienst erhält die Attraktivität für Praxismiederlassung auch im ländlichen Raum.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für das angefangene Jahr 2014

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. med. Johannes Fechner
Stv. Vorsitzender des Vorstandes